

## Mehr als 3000 Meldungen

VHS freut sich über tolle Resonanz

**MENDEN** ■ Kurz vor Beginn in der 1. Septemberwoche meldet die VHS eine rege Nachfrage für die Angebote des Herbstsemesters: Rund 3000 Anmeldungen für die Städte Menden, Hemer und Balve liegen vor.

Das neue Programm ist schon vor den Ferien erschienen, was sich vielleicht noch nicht überall herumgesprochen hat. Bekommen kann man das 72 Seiten starke Heft an vielen Auslagestellen: Alle Banken und Sparkassen haben es, Rathäuser, Büchereien und Buchhandlungen und auch viele Geschäfte wie Apotheken, die bekannten VHS-Geschäftsstellen und natürlich auch die Geschäftsstelle des Hellweger Anzeigers am Markt 1 geben es gern an die Interessenten weiter. Schriftliche Anmeldungen haben wie immer Vorrang. „Wir bemühen uns, der Nachfrage gerecht zu werden; in Einzelfällen versuchen wir, auch Zusatzkurse einzuplanen“, sagt VHS-Leiter Peter Gausepohl. Zu lange zögern sollte man aber nicht, sonst sind die besonders begehrten Kursplätze ausgebuht. Durch den Internet-Auftritt [www.vhs-menden-hemer-balve.de](http://www.vhs-menden-hemer-balve.de), der große Zustimmung gefunden hat, ist die Zahl derer, die sich über das Internet angemeldet haben, deutlich gestiegen. Erfahren kann man jetzt auch unter Tel. 023 73/909610, in welchen Kursen noch Plätze frei sind.

Fachberatung ist ein wichtiges Anliegen: Wer bei der Wahl seines Kurses noch nicht sicher ist, sollte sich unbedingt beraten lassen – die Beraternummern stehen gleich auf Seite 4 des Programms und im Internet. Es gibt auch Beratungstermine: Wer einen Sprachkurs buchen möchte, kann sich im Haus der VHS in Menden, Werringser Str., am Dienstag, 31. August, von 16 bis 18 Uhr persönlich beraten lassen.

## Unfallflucht auf Parkdeck

**MENDEN** ■ Zu einer Verkehrsunfallflucht kam es am vergangenen Donnerstag, 26. August, in der Zeit zwischen 10.15 und 12 Uhr. Ein Verkehrsteilnehmer hatte seinen Opel Astra auf dem obersten Parkdeck nahe der Ausfahrt des St.-Vincenz-Krankenhaus geparkt. Erst zuhause bemerkte er, dass sein Pkw an der Front im Bereich des Stoßfängers und der Motorhaube beschädigt war. Die Polizei sucht nun Personen, die einen Unfall bemerkt haben.

Wer Hinweise auf den Unfallhergang beziehungsweise den Unfallverursacher geben kann, sollte sich unter Tel. 023 73/90993873 oder 90990 mit der Polizei in Menden in Verbindung zu setzen.

**Lokalredaktion Menden:**  
Markt 1, Fröndenberg  
Tel.: 0 23 73 / 97 73 20  
Fax: 0 23 73 / 97 73 20  
E-Mail: [RedFroendenberg@hellwegeranzeiger.de](mailto:RedFroendenberg@hellwegeranzeiger.de)



Maria E. Schmidt und Gerd Zillmer arbeiten im Team, wenn sie sich im Auftrag von Unternehmen auf die Suche nach intellektuellem Kapital machen. ■ Fotos (3): Becker

# „Auf Unternehmensgröße kommt es nicht an“

Gerd Zillmer und Maria Schmidt suchen mit B.O.A. nach intellektuellem Kapital

Von Dirk Becker

**MENDEN** ■ Es ist die Suche nach etwas, was selbst so manchem Unternehmer verborgen ist: Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt fahnden in Firmen nach intellektuellem Kapital. Und davon gibt es oft weit mehr, als viele Geschäftsführer vermuten.

Wenn Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt, die gemeinsam die B.O.A. GmbH an der Walramstraße 15 führen, zurückblicken, erinnern sie sich an viele positive Beispiele. Projekte, in denen sie eine Wissensbilanz für ein Unternehmen erstellen und so verborgene Schätze hoben. Wissen, Erfahrung und kommunikative Fähigkeiten der Mitarbeiter – das und viele weitere Details bringt eine solche Wissensbilanz zutage. Nicht jeder Geschäftsführer weiß sofort, was eine Wissensbilanz ist.

„Großen wie kleinen Unternehmen nützt das Instrument sogar auch bei Fragestellungen in einzelnen Sparten oder Abteilungen“, so berichtet Gerd Zillmer aus Erfahrung. Er wurde kürzlich zum Vorsitzenden des Arbeitskreises InCaS gewählt, der so den Mittelstand stärken will. Zu den Unterneh-



Gerd Zillmer ist Vorsitzender des Arbeitskreises InCaS. Er weiß: „Auf die Unternehmensgröße kommt es nicht an.“

men, für die die B.O.A. GmbH bereits gearbeitet hat, zählen kleinere Betriebe ebenso wie große, börsennotierte Konzerne – und sie kommen aus ganz Deutschland. Gerd Zillmer: „Auf die Unternehmensgröße kommt es nicht an.“ Unternehmer müssen wissen, wo es im Unternehmen hakt. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass Betriebe auch auf kritische Lagen vorbereitet sein müssen. Oft fehlt bei aller Zahlenanalyse der Blick auf we-

sentliche Säulen. Beispielsweise auf das Humankapital, bei dem es um die Kompetenz der Mitarbeiter geht.

Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt bieten genau hier ihre Hilfe an. Sie zeigen Wege auf, wie das intellektuelle Kapital eines Unternehmens bestimmt werden kann. „Wir weisen den Weg. Es geht vor allem darum, die Augen zu öffnen und das Bewusstsein zu wecken für Dinge, die in einem Unternehmen stehen, in einer ‚normalen‘ Geschäftsbilanz aber nicht auftauchen.“

Alles beginnt mit einem Kompetenzteam und der Analyse der Ist-Situation. Schriftlich werden Fakten zusammengetragen, dann kommen die Mitarbeiter zu Wort. „Oft ist der Geschäftsführer gar nicht dabei, denn das würde nur bremsen. Die Mitarbeiter sollen offen über ih-

re Situation reden und nach Lösungen suchen. Deshalb ist das keine Versammlung von Führungskräften“, erklärt Gerd Zillmer. Das Kompetenzteam bespricht die Situation lange – so lange, bis die Ist-Situation ausreichend erfasst ist. In der Regel dauert das einen ganzen Tag lang. Alle Aussagen werden dokumentiert – das ist dem Berater-Duo besonders wichtig. Gerd Zillmer sagt: „Man muss sorgfältig arbeiten.“ Deswegen erscheinen Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt in der Regel gemeinsam. Der eine hat die Gesprächsführung, der andere dokumentiert die Aussagen.

Zwei Wochen später kommt das Kompetenzteam dann erneut zusammen, einzelne Punkte werden intensiver besprochen. Inzwischen haben Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt die Situation bereits intensiv analysiert.

Im dritten Schritt werden die Analyseergebnisse dann bewertet. Potenziale werden aufgedeckt, Entscheidungsgrundlagen geschaffen. Und nicht zuletzt sorgen die Ergebnisse für mehr Verständnis der Betriebsabläufe und für eine bessere Kommunikation. „Wir schaffen mehr Wert“ – nach diesem Grundsatz handelt die B.O.A. GmbH. Im Falle der Erstellung von Wissensbilanzen decken Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt in jedem Fall „mehr Wert“ auf. Und das kann gerade mittelständischen Unternehmen eine wichtige Hilfe sein – egal, ob es eine Investition tätigen will, Wege aus einer Krisensituation sucht oder überlegt, sich neu auszurichten.

## Die B.O.A. GmbH im Überblick

- Das Unternehmen wurde **1996 gegründet**. Die Buchstaben im Firmennamen stehen für „beraten, optimieren und anwenden“.
- Geschäftsführer** sind Gerd Zillmer und Maria E. Schmidt.
- Die B.O.A. GmbH arbeitet **deutschlandweit** für Unternehmen jeder Größe.
- Das Unternehmen hat seinen **Sitz** an der Walramstraße 15 in Menden. Zu erreichen ist es über Tel. 023 73/91 95 41.
- Über die Geschäftsfelder und Seminare informiert die B.O.A. GmbH im **Internet** unter [www.boa.de](http://www.boa.de).

## Trampolin für Mendens Stadtbäder

Stadtwerke spenden neue Attraktion  
Heute erster Einsatz im Hallenbad

**MENDEN** ■ Das Naturbad Biebental in Lendringsen ist seit gestern um eine Spielattraktion reicher. Stadtwerke Geschäftsführer Helmut Heidenbluth und Marketingleiterin Maria Geers übergaben ein Aqua-Trampolin im Wert von rund 1 100 Euro als Spende der Stadtwerke in die Hände von Georg Pesch (Bäderabteilung).

Bürgermeister Volker Fleige und Uli Menge (Sportamt) freuten sich ebenfalls über das neue Wasserspiel-Gerät, welches im Sommer das Naturbad bereichern wird und in der restlichen Zeit – ab Saisonschluss des Naturbades – im Hallenbad in Menden zum Einsatz kommt. Fleige erklärte: „Die Stadt dankt ihrer Tochter, der Stadtwerke Menden, für die unbürokratische Unterstützung und hofft, dass das neue Spielgerät zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung beitragen wird.“

Seit der Sprungturm im Naturbad Biebental nicht genutzt werden kann, fehlt dort ein besonderer Anlaufpunkt vor allem für Kinder, an dem sie nach Herzenslust toben und im Wasser ihren

Bewegungswillen ausleben können. „Mit dem Anspruch Partner für die Menschen in Menden zu sein, legen die Stadtwerke den Schwerpunkt ihres Sponsoring-Engagements auf drei Bereiche: Die Förderung von Aktionen und Institutionen für Kinder, die Förderung von Freizeitaktivitäten sowie die Förderung von Projekten zum Schutz und Erhalt der Umwelt. Mit unserer Spende für das Freizeitbad Biebental erreichen wir, dass das besondere Angebot des Naturbades – das Wassererlebnis in einem naturnahen Umfeld – für die Kinder in Menden noch attraktiver wird. Und weil das Aqua-Trampolin in den kalten Monaten im Hallenbad zum Einsatz kommt, motivieren wir die Kinder in Menden, das Schwimmen ganzjährig als wertvolle Freizeitbeschäftigung zu entdecken“, erklärt Stadtwerke Geschäftsführer Helmut Heidenbluth seine Entscheidung für das Engagement der Stadtwerke Menden.

Seinen ersten Einsatz wird das Aqua-Trampolin schon heute im Hallenbad haben. Beim Spielnachmittag wird es von 14 bis 18 Uhr eingesetzt. ■ dick



Bei strömendem Regen überreichte Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Heidenbluth (rechts) und Marketingleiterin Maria Geers die Spende in Form eines Aqua-Trampolins – sehr zur Freude von Georg Pesch (links), Uli Menge (Mitte) und Bürgermeister Volker Fleige. ■ Foto: Becker

## Bolzplatz soll Parkraum weichen

Verwaltung will Chance nutzen

**MENDEN** ■ Auf dem Bolzplatz neben dem Walramgymnasium sollen schon bald Parkplätze entstehen.

Das teilten der Beigeordnete Sebastian Arlt und Fachbereichsleiterin in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses mit. Die Maß-

nahme sei mit der Schulleitung abgesprochen. Man wolle eine Chance nutzen, die entstehe, weil zum Mensa-Bau ohnehin eine Baustrippe eingerichtet werden müsste, erklärte Arlt. Der Ausschuss forderte, die Parksituation möglichst kurzfristig zu gestalten. ■ dick



Auf dem Bolzplatz am Walramgymnasium sollen vorübergehend Parkplätze entstehen. ■ Foto: Becker